

# 110. Deutscher Ärztetag in Münster

vom 15. bis 18. Mai 2007

## Eröffnungsveranstaltung

### Dienstag, 15. Mai 2007, 10.00 Uhr

Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

1. Begrüßung durch den Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe
2. Grußansprachen
3. Totenehrung
4. Verleihung eines Forschungspreises
5. Verleihung der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft
6. Referat des Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages
7. Nationalhymne (Musikalische Umrahmung)

## Empfang

im Anschluss, circa 13.00 Uhr, Empfang für die Delegierten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gäste des 110. Deutschen Ärztetages im Foyer der Halle Münsterland.

## Plenarsitzungen des 110. Deutschen Ärztetages

Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

- |                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Dienstag,</b>   | 15. Mai 2007, 15.00 bis 18.00 Uhr                           |
| <b>Mittwoch,</b>   | 16. Mai 2007, 9.00 bis 12.30 Uhr und<br>14.00 bis 18.00 Uhr |
| <b>Donnerstag,</b> | 17. Mai 2007, 9.00 bis 12.30 Uhr und<br>14.00 bis 18.00 Uhr |
| <b>Freitag,</b>    | 18. Mai 2007, 9.00 bis ca. 16.00 Uhr                        |

## Tagesordnung (Stand: 24. Januar 2007)

- TOP I: Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik**
- a) Erste Bewertung nach Einführung des GKV-WSG
  - b) Gesundheitspolitische Strategien der Ärzteschaft
- Referent:** Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe, Berlin  
Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages und Präsident der Ärztekammer Nordrhein

- TOP II: Ethische Aspekte der Organ- und Gewebetransplantation**
- a) „10 Jahre Transplantationsgesetz – Verbesserung der Patientenversorgung oder Kommerzialisierung?“
- Referent:** Prof. Dr. jur. Hans Lilie, Halle  
Vorsitzender der Ständigen Kommission Organtransplantation

- b) „Was ist der Mensch? Gedanken zur aktuellen Debatte in der Transplantationsmedizin aus ethischer Sicht“

**Referent:** Prof. Dr. Dr. phil. Eckhard Nagel, Augsburg  
Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation

### **TOP III: Kindergesundheit in Deutschland**

- a) Kindergesundheit und ihre gesellschaftliche Dimension

**Referent:** Rudolf Henke MdL, Aachen  
Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer

- b) Kindergesundheit aus pädiatrischer Sicht

**Referent:** N.N.

- c) Kindergesundheit in der hausärztlichen Versorgung

**Referent:** Dr. med. Cornelia Goesmann, Hannover  
Vizepräsidentin der Bundesärztekammer

### **TOP IV: (Muster-)Weiterbildungsordnung**

- a) Sachstandsbericht
- b) EU-Kompatibilität des Gebietes „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“
- c) Auswirkungen der Richtlinie 2005/36/EG auf weiterbildungsrechtliche Regelungen

**Referent:** Dr. H. Hellmut Koch, München  
Präsident der Bayerischen Landesärztekammer und Vorsitzender der Weiterbildungsgremien der Bundesärztekammer

### **TOP V: Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer**

**Referent:** Prof. Dr. Christoph Fuchs, Berlin  
Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages

– Berichterstattung über die Förderinitiative Versorgungsforschung

**Referent:** Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Scriba, München  
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesärztekammer

### **TOP VI: Bericht über die Jahresrechnung der Bundesärztekammer für das Geschäftsjahr 2005/2006 (1. 7. 2005–30. 6. 2006)**

- a) Bericht der Geschäftsführung zum Jahresabschluss 2005/2006

**Referent:** Prof. Dr. Christoph Fuchs, Berlin  
Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages ▶

b) Bericht des Vorsitzenden der Finanzkommission der Bundesärztekammer über die Tätigkeit der Finanz-kommission und die Prüfung der Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2005/2006

**Referent:** Dr. Joachim Koch, Pleidelsheim  
Vorsitzender der Finanzkommission der Bundesärztekammer

**TOP VII: Entlastung des Vorstandes der Bundesärztekammer für das Geschäftsjahr 2005/2006 (1. 7. 2005–30. 6. 2006)**

**TOP VIII: Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2007/2008 (1. 7. 2007–30. 6. 2008)**

a) Bericht der Geschäftsführung  
**Referent:** Prof. Dr. Christoph Fuchs, Berlin  
Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages

b) Bericht über die Beratungen der Finanzkommission

**Referent:** Dr. Joachim Koch, Pleidelsheim  
Vorsitzender der Finanzkommission der Bundesärztekammer

**TOP IX: Wahlen**

**TOP X: Wahl des Tagungsortes für den 112. Deutschen Ärztetag 2009**

- Das Rahmenprogramm des 110. Deutschen Ärztetages ist nachstehend veröffentlicht.

- Veranstaltungen ärztlicher Körperschaften und Verbände im Zusammenhang mit dem 110. Deutschen Ärztetag werden in einer späteren Ausgabe des Deutschen Ärzteblattes veröffentlicht.



**Organisationsbüro  
Deutscher Ärztetag**  
Bundesärztekammer  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin

**Ansprechpartner**

Dr. Cathrin Becker  
Telefon: 0 30/40 04 56-4 05  
Fax: 0 30/40 04 56-3 80  
E-Mail: cathrin.becker@baek.de  
Internet: www.bundesaerztekammer.de

Katrin Thoms  
Telefon: 0 30/40 04 56-4 06  
Fax: 0 30/40 04 56-3 80  
E-Mail: katrin.thoms@baek.de

**Kinderbetreuung**

Während der Plenarsitzungen des 110. Deutschen Ärztetages besteht für die Delegierten die Möglichkeit, ihre Kinder kostenlos betreuen zu lassen. Anmeldungen bitte bis 16. März 2007 an:

Organisationsbüro Deutscher Ärztetag  
Frau Thoms

**Rahmenprogramm und Zimmerreservierung**

Münster Marketing  
Elisabeth Vogelsang  
Teamleiterin Touristik- und Kongressmarketing  
Klemensstraße 10, 48143 Münster  
Telefon: 02 51/4 92-27 40  
Fax: 02 51/4 92-77 59  
E-Mail: vogelsang@stadt-muenster.de

# Kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen

## Münster und ein bisschen mehr: Das Rahmenprogramm

### Willkommen in Münster!

Sie muss schon etwas Besonderes sein: die Stadt, die in den Kreis der „Historic Highlights of Germany“ aufgenommen und Mitglied im „Internationalen Hansebund der Neuzeit“ ist. Münster



Foto: Presseamt Stadt Münster/Angelika Krause

**Erbdrostenhof an der Salzstraße:** Meisterwerk des Barockarchitekten Johann Conrad Schlaun, erbaut 1753–1757

erfüllt die Kriterien auf außergewöhnliche Art und Weise: Mit Charme und Charakter schafft die Stadt eine Verbindung zwischen Tradition und jugendlichem Flair.

Im historischen Stadtkern bleibt Münsters Geschichte unverkennbar. Zahlreiche Museen und Theater geben immer wieder neue kulturelle Impulse. Und die acht münsterschen Hochschulen sind nicht nur ein produktives Zentrum der Wissenschaft – sie sorgen mit mehr als 50 000 Studierenden auch für einen ständigen Zustrom junger Menschen aus aller Welt. Daneben gibt es viele Hotels und Restaurants, die auf einen Wochenendausflug der Familie ebenso vorbereitet sind wie auf einen internationalen Kongress. Doch nicht nur die Stadt selbst, auch ihre nahe Umgebung, die Parklandschaft mit den typischen Wasserschlössern, ist eines der beliebtesten Ziele für Städtereisen in Deutschland. Dazu eines, das gut zu erreichen ist, verkehrsgünstig gelegen, mit Auto, Bahn oder Flugzeug aus jeder Himmelsrichtung anzusteuern.

### Montag, 14. Mai 2007

21.30 Uhr – ca. 23.00 Uhr: **Nachtwächterrundgang** – Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt.